

## Logistik im Umbruch

Logistikunternehmen im grossen Sinn wie Transport, Baulogistik, Werkverkehr, Umweltschutz sind stark gefordert. Wettbewerbs- und Kostendruck, steigende Kundenansprüche, regulatorische Vorgaben und Bedürfnisse der Mitarbeitenden machen das Geschäft immer anspruchsvoller. Dazu kommt ein wachsender Bedarf an frischem Know-how, der mit neuen, disruptiven Technologien verbunden ist.

Die Liste der Themen, mit denen sich die Logistikwelt heute konfrontiert sieht, geht ins Unendliche. Es gibt jedoch einige besonders schmerzhaft herausfordernde:

- ✓ **Treibstoffkosten:** Die Kosten für Benzin und Diesel fallen und steigen weitgehend unberechenbar. Die Branche kann hier kaum Einfluss nehmen und ist sowohl dem Geschäftsgebaren der ölfördernden Länder als auch wechselnden klimatischen Bedingungen ausgeliefert.
- ✓ **Optimierung der Geschäftsprozesse:** Digitalisierung und Automatisierung können starke Effizienzgewinne bringen. Bis es so weit ist, vergeht jedoch Zeit und es fallen Kosten an. Digitalisierung erfordert zudem spezifisches Know-how und entsprechende Fachleute. Viele Unternehmen haben damit Schwierigkeiten – so stellt Forbes fest, dass 84% der Unternehmen bei der Digitalisierung scheitern.
- ✓ **Kunden Erwartungen:** Die Ansprüche der Kunden steigen. Bloss schnell zu liefern genügt nicht mehr – die Kunden wollen stets den Überblick über alle Logistikaufträge behalten und ihre Lieferzeiten selbst verwalten.
- ✓ **Fahrermangel:** Die Arbeit als Transportchauffeur ist schwierig, stressbehaftet und deshalb immer weniger attraktiv. Von Kundenseite erhalten die Fahrer mehr Beschwerden als Lob. Und die Zukunft des Berufs ist unsicher – Stichwort autonome Fahrzeuge und Drohnen. Viele Fahrer wechseln zu anderen Berufen, und es ist schwierig, neue Kräfte zu rekrutieren.
- ✓ **Umwelt:** Die mit dem Thema CO<sub>2</sub>-Emissionen verbundenen gesetzlichen Vorschriften ziehen grössere Investitionen nach sich. Es ist angesichts des ohnehin erheblichen Kostendrucks nicht einfach, diese Mittel bereitzustellen.
- ✓ **Strategie und Einführung neuer Technologien:** Es ist offensichtlich, dass es zur Einführung neuer Technologien eine klare Strategie und eine sorgfältige Planung braucht. Doch wie kommt man dazu? Oft fehlt die nötige Fachkompetenz, und der Beizug externer Spezialisten ist kostspielig.

Die Herausforderungen sind gegeben. Lehnen wir uns nun aber kurz zurück und stellen uns eine ideale Welt vor – im hektischen Tagesgeschäft hat man dafür meist keine Zeit. Eine klare Vision des bestmöglichen Zustands motiviert und spornt an, mehr zu leisten.

In der idealen Welt gewinnen alle Beteiligten. Kunden, Mitarbeitende und die Unternehmen selbst profitieren von gesteigerter Effizienz, Effektivität und Produktivität. Die Geschäftsprozesse sind optimiert, aktuelle und relevante Kennzahlen stehen immer zur Verfügung – dank einer durchgängigen IT-Systeme. Automatisierung macht manche manuellen Vorgänge überflüssig – es passieren weniger Fehler, die Arbeit wird interessanter, und die Mitarbeitenden können sich auf die wirklich geschäftsrelevanten Aufgaben konzentrieren. «Operational Excellence» wird vom Buzzword zur Realität.

Im Zentrum steht dabei eine ganzheitliche Lösung. Diese Lösung ist voll in die bestehende IT-Landschaft integriert. Sie arbeitet mit der Geschäftssoftware (ERP) und dem

# NUFATRON

Kundenmanagementsystem (CRM) zusammen, versorgt die Mitarbeitenden in Echtzeit mit allen nötigen Informationen und nimmt ihnen Arbeiten ab, die bisher mühsam von Hand erledigt werden mussten. Und sie verschafft den Kunden jederzeit eine vollständige Übersicht und ermöglicht es ihnen, die Aufträge und Lieferzeiten selbst zu verwalten.

Auch dem Fahrermangel lässt sich so begegnen: Transparenz bei den Touren für Fahrer und Kunden reduziert den Stress für die Fahrer. So erhalten Kunden zum Beispiel auf Basis von Echtzeit-GPS-Daten automatisch eine Meldung, wenn sich eine Lieferung verzögert. Der Fahrer muss sich nicht selbst um die Benachrichtigung kümmern. Die Chauffeure können administrative Aufgaben auf ihrem Mobilgerät erledigen und haben zuhause mehr Zeit für Familie und Erholung. Der Beruf gewinnt so an Attraktivität.

Mit einer optimierten Tourenplanung und intelligentem Flottenmanagement lässt sich der Treibstoffverbrauch massgeblich reduzieren. Das spart Kosten und kommt der Umwelt zugute. Die Softwarelösung generiert darüber hinaus aussagekräftige CO<sub>2</sub>-Emissionsberichte und ermöglicht es, alle Vorgänge lückenlos nachzuvollziehen. Mit dieser Transparenz können sich Unternehmen als Vorreiter beim Umweltschutz positionieren und aktiv zur Lösung der Klimaproblematik beitragen.

Eine weitere gute Nachricht: Auf dem Weg in die ideale Welt steht man als Unternehmen nicht allein da. Es gibt kompetente Partner, die über das erforderliche Wissen und die Branchenerfahrung verfügen, die es braucht. Ein Aspekt ist bei der Partnerwahl besonders wichtig: Der Partner sollte auf Lösungen für die Logistik und intermodale Flotten Management fokussiert sein und sowohl langjährige Erfahrung als auch Zukunftsorientierung mitbringen. So ist man gegenüber den Mitbewerbern bereit für eine Welt, in der neue Technologien wie etwa autonome Fahrzeuge und Drone eine zunehmende Rolle spielen werden.

## **Solide Technik, solide Partnerschaft**

In der idealen Welt verschwinden die Herausforderungen zwar nicht, sie sind aber schmerzlos zu bewältigen. Von einem positiven, durch die passenden Technologien unterstützten Arbeitsumfeld profitieren die Mitarbeitenden, die Kunden und das ganze Unternehmen. Mit dem richtigen Partner, dessen Softwarelösungen und dessen Expertenwissen lässt sich dies erreichen. Und Kundenportal, Telematik und Logistik verschmelzen zu einem wirklich nutzbringenden Ganzen.